

Attac-Newsletter zu den G8-Gipfelprotesten

vom 29. Juni 2007

Vor drei Wochen endete der G8-Gipfel und unsere Gipfelproteste feierten ihren Abschluss. Inzwischen konnten sich die meisten Aktiven von den aufregenden Tagen erholen, die Camps und Büros sind aufgeräumt und auch die Debatten um schöne und unschöne Ereignisse haben sich wieder beruhigt.

Für die globalisierungskritische Bewegung und besonders für Attac waren die Proteste ein großer Erfolg. Unsere politischen Forderungen haben häufig den Weg in die Medien gefunden und es wurde offensichtlich, wie wichtig es ist, unsere Inhalte deutlich zu machen. Auch die G8 spielten uns in die Hände, indem sie sich mit ihren lächerlichen Ergebnissen und Repressionsbemühungen politisch weiter demontierten.

Nun kommt es darauf an, die öffentliche Aufmerksamkeit und den Aufwind dafür zu nutzen, Globalisierungskritik weiter voranzubringen - wir haben jetzt die Chance, die politische Landschaft nachhaltig zu beeinflussen!

Mit diesem Newsletter verabschiedet sich die Projektgruppe G8, aber nicht ohne einige Anregungen, wie es bei Attac weitergehen wird. Ihr seid alle herzlich eingeladen, Euch zu informieren oder dabei zu sein!

Inhalt:

1. Rückblick auf die G8-Proteste
2. Ausblick: Attac Sommerakademie
3. Rechtswidrige Staatsgewalt
4. Debatte über Gipfelproteste
5. Aktionen statt Aktien



1) Rückblick auf die G8-Proteste

Wer sich die Vielfalt und den Ablauf der zahlreichen Aktivitäten vom 1. bis 8. Juni noch einmal vor Augen führen möchte: Unsere G8-Sonderseite bleibt weiterhin online! Unter www.attac.de/heiligendamm07/pages/baktuellesb.php finden sich Links zu Texten, Fotos & Pressemitteilungen sowie zu unserem G8-Blog, in dem wir die Ereignisse tagesaktuell in Wort und Bild kommentiert hatten. Viel Spaß beim Stöbern!

Rechtzeitig zur Attac-Sommerakademie im August wird zudem ein Reader mit Artikeln zu den Ereignissen der Protestwoche und den daraus entstandenen politischen Perspektiven erscheinen.

2) Ausblick: Attac Sommerakademie

Die Attac-Sommerakademie 2007 findet vom 1. bis zum 5. August in Fulda statt. Und schon jetzt steht fest: Es wird ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm geben, das Gelegenheit bietet, sich eindringlich mit beinahe allen Attac-Themen auseinander zu setzen. Dabei richtet sich die SoAk nicht nur an Attac-Mitglieder, sondern bietet allen Interessierten, ob mit Vorwissen oder ohne, die Möglichkeit etwas passendes zu finden.

Die diesjährige Sommerakademie wird nicht nur der richtige Platz sein, um Attac besser

kennenzulernen, sondern ist auch dafür da, unsere Diskussionen und Erfahrungen vom G8-Gipfel und den Gipfelprotesten zu gemeinsamem Schwung und neuen Projekten zu veredeln.

3) Rechtswidrige Staatsgewalt

Schon im Vorfeld der Gipfelproteste fand sich die Bewegung der Kriminalisierung und Diskreditierung ausgesetzt: Durch Razzien, Hausdurchsuchungen und massive Einschränkungen des Demonstrationsrechts. Dies setzte sich fort in den schikanösen Einsätzen der Polizei während der Aktionen: angefangen von verleumderischen Falschmeldungen durch die polizeiliche Sonderbehörde Kavala über die willkürliche Behinderung von Demonstrationen bis hin zu offensiver Provokation. Am 26. Juni fand eine von mehreren Organisationen des G8-Bündnisses organisierte Anhörung zum Thema statt. Auf unserer Sonderseite www.attac.de/heiligendamm07/pages/gipfelproteste-2007/sicherheitpolizei.php sind erste Ergebnisse nachzulesen. Außerdem findet sich dort eine detailliertere Übersicht über die staatlichen Gegenmaßnahmen zu unserem demokratischen Protest.

4) Debatte über Gipfelproteste

Leider konzentrierten sich Berichterstattung und Bilder der Medien anfangs auf die gewalttätigen Ausschreitungen einiger Weniger. Attac distanziert sich mit aller Deutlichkeit von deren Verhalten. Nicht zuletzt dank des beherzten Eingreifens vieler Aktiver vor Ort konnte die Situation beruhigt werden. Die Aktivitäten der folgenden Tage verliefen seitens der Demonstrierenden friedlich. Dennoch haben die Aktionen und Reaktionen eine sehr kontroverse Diskussion ausgelöst: Wie sind die gewalttätigen Auseinandersetzungen zu bewerten? Was bedeutet das für das Bündnis? Was kommt nach den Gipfelprotesten? Zu diesen Fragen haben wir unter www.attac.de/debatten/pages/gipfelproteste.php eine eigene Debattenseite eingerichtet. Dort findet sich eine Reihe von Artikeln, die unseres Erachtens konstruktiv zur Diskussion beitragen können und zu deren Lektüre wir herzlich einladen.

5) Aktionen statt Aktien

Demo, Konzerte, Sonderzüge, Aktionen ... all das hat uns gewaltige Kosten verursacht (siehe www.attac.de/aktuell/neuigkeiten/engagement.php), die leider immer noch nicht gedeckt sind. Wer noch etwas Geld auf der hohen Kante hat, ist herzlich eingeladen, das "Wimmelbild" auszumalen und damit in unsere bunten Proteste zu investieren: www.attac.de/heiligendamm07/pages/wimmelbildaktion.php
Noch besser: Mitgliedsantrag ausfüllen! Das geht am Besten gleich hier: www.attac.de/dabeisein.php

Mit herzlichen Grüßen aus Frankfurt
Kay Schulze



Attac Bundesbüro
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 900 281-10
Fax: (069) 900 281-99
E-Mail: info@attac.de

Spendenkonto:
Attac Trägerverein e.V.
Konto 800 100 800
GLS Gemeinschaftsbank
BLZ 430 609 67
Spenden sind steuerlich absetzbar